



BS-Beschluss öffentlich
B776-30/18

öffentlich: Ja

Drucksachen-Nr.: 06/1549.1

Erfassungsdatum: 19.10.2018

Beschlussdatum:
22.10.2018

Einbringer:

SPD-Fraktion, Herr Multhauf

Beratungsgegenstand:

Lebensqualität und Sauberkeit in den Quartieren – das Stadtbild pflegen II („Saubere Stadt“ II)

Beratungsfolge	am	TOP	Abst.	ja	nein	enth.
Verhandelt - beschlossen						
Ausschuss für Bauwesen, Umwelt, Infrastruktur und öffentliche Ordnung	28.08.2018	8.10.1	Punkt 1	12	0	2
			Teilabstimmung Punkt 2	4	6	4
Hauptausschuss	03.09.2018	12	auf TO der BS gesetzt			
Bürgerschaft	13.09.2018	6.29	zurückverwiesen			
Ortsteilvertretung Schönwalde I/Südstadt	20.09.2018	6.4	zur Kenntnis genommen			
Ausschuss für Bauwesen, Umwelt, Infrastruktur und öffentliche Ordnung	25.09.2018	6.7	Punkt 1	11	1	0
			Punkt 2	5	5	2
Hauptausschuss	01.10.2018	6.15	auf TO der BS gesetzt			
neue Version erstellt	19.10.2018					
Bürgerschaft	22.10.2018	10.2	Einzelabstimmung			
			Punkt 1 mit Änderungen	29	8	4
			Punkt 2	7	mehrheitlich	einige



Birgit Socher

Birgit Socher
Präsidentin

Beschlusskontrolle:

Termin:

Haushalt	Haushaltsrechtliche Auswirkungen?		Haushaltsjahr
Ergebnishaushalt	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein: <input type="checkbox"/>	2019 ff
Finanzhaushalt	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein: <input type="checkbox"/>	2019 ff

Beschlussvorschlag

- Die Bürgerschaft empfiehlt die Ergebnisse der AG Saubere Stadt als eine Arbeitsgrundlage für die Verwaltung.

2. Die Bürgerschaft beschließt zusätzlich folgende Maßnahmen und beauftragt die Stadtverwaltung mit ihrer Umsetzung:

- Die Anzahl der Müllabfallbehälter in der Stadt wird an Orten mit häufigem, besonders hohem Müllaufkommen im öffentlichen Raum erhöht bzw. durch größere Behälter mit einer Abdeckung zum Schutz gegen Vögel und andere Tiere ersetzt. Bei Sanierungsmaßnahmen ist auf eine angemessene Größe der neuen Müllbehälter und auf eine Abdeckung zum Schutz gegen Vögel und andere Tiere zu achten.
- Auf öffentlichen Grünflächen werden zukünftig sog. „Hundetoiletten-Behälter“ aufgestellt, aus denen Hundehalter kostenlos kleine Plastiktütchen zur Entsorgung des Hundekots entnehmen können. Diese „Hundetoiletten-Behälter“ sollten zugleich einen entsprechenden Müllbehälter mit Deckel zur Entsorgung der benutzten Plastiktütchen enthalten.
- Die Stadtverwaltung wird schnell aktiv, um menschenverachtende oder zur Gewalt aufrufende Graffiti im Stadtbild zu beseitigen.
- In Zusammenarbeit mit der Stadtmarketing GmbH wird eine Kampagne „Saubere Stadt“ mit dem Titel „Greifswald bleibt sauber“ organisiert. Bestandteile der Kampagne sollen sein: Müll-Hot Spots zu identifizieren, Bürgerideen zur Müllvermeidung zu finden, für die Verwendung der „gelben Tonne“ zu werben, einen regelmäßigen Umwelttag zu organisieren (mit „Greifswald räumt auf“, Appelle an Hundehalter den eigenen Hundekot zu entfernen).
- Die Verwaltung sollte aktiv auf Schulen und Kindertagesstätten zugehen und diese für eine Mitarbeit an der Kampagne „Greifswald bleibt sauber“ gewinnen. Zudem sollen die Ämter im Sinne von Umweltbildung an den Kitas und Schulen Informationen und Projekte zum Thema Sauberkeit in der Stadt unterstützen bzw. anregen. Dazu ist eine Zusammenarbeit mit der Universität, zivilgesellschaftlichen Vereinen in der Stadt sowie mit den Umweltverbänden zu prüfen.

Die Verwaltung wird gebeten, den für die Umsetzung der vorstehend beschriebenen Maßnahmen erforderlichen Finanzbedarf zu berechnen und diese Berechnung zur Beratung des Doppelhaushaltes 2019/20 vorzulegen.

Sachdarstellung/ Begründung

Im Oktober 2016 hat die Bürgerschaft einen Beschluss zur Einrichtung einer Arbeitsgruppe „Saubere Stadt“ gefasst [B442-16/16: Lebensqualität und Sauberkeit in den Quartieren – das Stadtbild pflegen („Saubere Stadt“)]. Hintergrund war die Feststellung, dass es in diesem Bereich dringenden Handlungsbedarf gibt. Unter Hinzuziehung aller betroffenen Fachbereiche, der städtischen Gesellschaften, der Bürgerschaft und weiterer Partner sollte die Arbeitsgruppe einen Maßnahmenkatalog erarbeiten, um die Sauberkeit in der Stadt zielgerichtet und langfristig zu erhöhen. Zugleich hat die Bürgerschaft der Arbeitsgruppe insgesamt 19 Punkte/Themenfelder anhand gegeben, die bei der Erstellung des Maßnahmenkataloges berücksichtigt werden sollten.

Mit der Informationsvorlage 06/1519 [Maßnahmenkatalog AG Saubere Stadt (Lebensqualität und Sauberkeit in den Quartieren – das Stadtbild pflegen („Saubere Stadt“))] legt die vom Oberbürgermeister zu Beginn des Jahres 2017 ins Leben gerufene AG Saubere Stadt ihre Ergebnisse vor. Darunter befinden sich einige Punkte, die bereits umgesetzt werden bzw. deren Umsetzung vorbereitet wird. Dieser Maßnahmenkatalog wird von der Einbringerin ausdrücklich begrüßt.

Leider enthält der Maßnahmenkatalog aber nicht zu allen Punkten/Themenfeldern des ursprünglichen Beschlusses B442-16/16 Umsetzungsvorschläge.

Da die Einbringerin im Themenfeld Sauberkeit, Müllbeseitigung und -vermeidung weiterhin dringenden Handlungsbedarf für die Stadt sieht, wird ergänzend zur Informationsvorlage der AG Saubere Stadt diese Beschlussvorlage als Tischvorlage eingebracht. Ziel ist es, die schnelle Umsetzung der von der AG beschlossenen Maßnahmen mittels Bürgerschaftsbeschluss zu

gewährleisten. Darüber hinaus sollen im Anschluss an die Beratungen zur Informationsvorlage der AG Saubere Stadt in den Ortsteilvertretungen zu denjenigen Themenfeldern, die besonders notwendig zu bearbeiten erscheinen und zu denen die AG keine oder wenig konkrete Handlungsvorschläge entwickelt hat, schnell Maßnahmen ergriffen werden. Diese werden in Punkt 2) dieser Beschlussvorlage aufgeführt. Es geht dabei um die drei Themenbereiche Müllbeseitigung, Graffiti im öffentlichen Raum sowie Umweltbildung.

Müllbeseitigung: Durch Vögel, insbesondere Möwen und Krähen, sowie andere Tiere werden häufig Essensreste und Verpackungsmüll aus den Müllabfallbehältern herausgezerrt. In der Innenstadt betrifft dies besonders belebte bzw. beliebte Plätze wie den Museumshafen, die Credneranlagen oder den Bahnhofsbereich. In den anderen Stadtteilen gibt es weitere Orte, an denen dieses Problem besteht. Darüber hinaus ist die Anzahl der Müllabfallbehälter an bestimmten Hotspots, an denen sich häufig viele Menschen aufhalten, nicht ausreichend. Ziel ist es, die bestehenden Müllabfallbehälter besonders schnell durch geeignetere Behälter zu ersetzen, die größer sind und eine feste Abdeckung besitzen. Die Zahl und die notwendigen Plätze zur Neuaufstellung von Abfallbehältern sollen in Abstimmung mit den Ortsteilvertretungen bestimmt werden.

Graffiti: Die Stadt kann nicht die Entfernung jeder Art von Graffiti für die Hauseigentümer übernehmen. Trotzdem sollten im Sinne eines friedlichen Zusammenlebens, eines verantwortungsbewussten bürgerlichen Verhältnisses der Greifswalderinnen und Greifswalder untereinander sowie im Sinne einer positiven Außenwirkung menschenverachtende oder zur Gewalt aufrufende Graffiti, wie z.B. „Ausländer raus“, schnell beseitigt werden. Dies sollte im Zweifel auch finanziell durch die Stadt unterstützt werden.

Umweltbildung: Um die Auswirkungen von „Vermüllung“ in der Stadt, in den öffentlichen Grünanlagen oder entlang des Rycks sowie die Notwendigkeit von Müllvermeidung stärker in das öffentliche Bewusstsein zu rücken, sind öffentliche Informationskampagnen und Aktionen sehr gut geeignet. Gerade für Kinder und Jugendliche spielt hier die Ansprache in der KiTa oder in der Schule eine wichtige Rolle. Daher sollen das Ordnungsamt und die Umwelta Abteilung der Stadtverwaltung aktiv im Sinne einer proaktiven Umweltbildung auf Kitas und Schulen zugehen, um Informationen zum Thema Müllvermeidung und -beseitigung sowie entsprechende konkrete Maßnahmen anzuregen.

Finanzierung

	Teilhaushalt	Produkt-Sachkonto	Bezeichnung	Betrag in €
1				

	HHJahr	Planansatz HHJahr in €	gebunden in €	Über-/ Unterdeckung nach Finanzierung in €
1	2019			0 €

	HHJahr	Produkt-Sachkonto Deckungsvorschlag	Deckungsmittel in €
1			

Folgekosten

Ja X Nein:

	HHJahr	Produkt-Sachkonto	Planansatz in €	Jährl. Folgekosten für	Betrag in €
1	2020				
2	2020				
3	2021				
4	2022				